

## **Johanna Frank – eine sozial engagierte Frau**

1890 hatte sich in Weiden ein Frauenverein unter der Führung von Johanna Frank, Frau des Landgerichtsarztes Alois Frank, mit dem Ziel konstituiert, eine „Kinderbewahranstalt“ ins Leben zu rufen.

Zweck der Anstalt sollte sein, den Kindern jeder Konfession, die gehen konnten und noch nicht schulpflichtig waren, Aufenthalt, Pflege und dem Alter entsprechenden Unterricht angedeihen zu lassen.

Der Arbeit des Frauenvereins und des reinen Männervereins „Kinderasyl“, dessen Vorstand Franz Frank, der Sohn von Johanna Frank war, war es zu verdanken, dass im Juni 1893 die neuerbaute „Kinderbewahranstalt“ in der Asylstraße eröffnet werden konnte.

Die Vereine hatten dafür unter anderem einen Glückshafen abgehalten und verschiedene Institutionen um Zuschüsse gebeten.

Die Leitung der Betreuungseinrichtung oblag den „Armen Schulschwestern“, die sich um 150 Kinder und eine Handarbeitsschule kümmerten.

Im Laufe der Zeit wurden den Schwestern auch Klassen einer Mädchenschule übergeben und diese später zur Höheren Mädchenschule ausgebaut. Ein Kinderhort für Jungen und Mädchen wurde zusätzlich ins Leben gerufen.

Das Wirken und soziale Engagement von Johanna Frank hat dazu beigetragen, dass sich vor einhundert Jahren eine frühe Mädchenschulbildung und eine gute Betreuung der nicht schulpflichtigen Kinder in unserer Region entwickeln konnten.



**JOHANNA-FRANK**  
**PREIS 2015** FAMILIENFREUNDLICHE  
UNTERNEHMEN

Verliehen durch: Bündnis für Familie Stadt WEN/Landkreis NEW